



## Protokoll der 8. Sitzung des 45. Studierendenparlaments am 20.11.2019

### Anwesenheit

---

#### Liste 1: Democrats & DSL

- 1. Sascha Hippert (18:00-20:18)
- 2. Abdirizak Galaid
- 3. Kilian Wignanek (18:00-20:17)
- 4. Leo Volck
- 5. Sascha Christofzik
- 6. Marlene Decker (18:00-\_\_:\_:\_\_)
- 7. Maximilian Wessel
- 8. Klaus Nowak (18:20-18:40)
- 9. Sahra Rasuli
- 10. Andreja Antesevic
- 11. Moritz Kleinhenz
- 12. Rainer Hartlapp
- 13. Heinrich Hiebert
- 14. Vanessa Ruhmann
- 15. Daniel Fandrich
- 16. Moiz Haroon Masood
- 17. Wilhelm Alexander Hützler

#### Liste 2: GEB – GEMEINSAM ETWAS BE- WEGEN

- 1. Sevgi Yilmaz (18:00-19:00)
- 2. Anna Lorenz
- 3. Johann Shtakin
- 4. Alexander Birkner (18:00-20:17)
- 5. Joanna Wistuba
- 6. Daniel Schmidt
- 7. Roman Jakowlew
- 8. Enis Dogan
- 9. Maziyar Afshari Zadeh (19:06-20:20)
- 10. Fritz F. Fischer
- 11. Heike Rickert
- 12. Lara Zosel
- 13. Valon Gashi
- 14. Patrick Heine
- 15. Battista Apuzzo
- 16. Christoph Kilgus
- 17. Max Fischer
- 18. Andreas Griep
- 19. Andreas Pinter
- 20. Paul Schmiedt
- 21. Julia Frank
- 22. Marina Banach
- 23. Amine El Hattab El Ibrahim
- 24. Edin Avdullahi
- 25. Thyria Patschinski

#### Liste 3: UNITED FAIRÄNDERN

- 1. Viktoria Schmitt
- 2. Niklas Keßel
- 3. Charleen Dresen
- 4. Tolga Yücel
- 5. Olga Ursol
- 6. Kayo Ojikuto
- 7. Theresia Krone
- 8. Serdar Nahid Niaz
- 9. Pooya Shojaee
- 10. Sara-Marie Worthmann
- 11. Patrick Huf
- 12. Anna Zaumseil
- 13. Axel Kutschinski (18:19-20:19)
- 14. Michelle Baron
- 15. Jonathan Creutzberg
- 16. Martina van Holst
- 17. Daniel Licht
- 18. Philip Götz
- 19. Eric Weidner
- 20. Soumia El Faïda
- 21. Francesco Beck
- 22. Nicolas Wagner
- 23. Lisa-Marie Krämer
- 24. Allan Sohrabnejad
- 25. Lorena Traup
- 26. Valentin Scipp
- 27. Mona Brockhagen
- 28. Christian Storm
- 29. Philipp Maximilian Kirsch
- 30. Yiannis Ludat
- 31. Nima Hosseini
- 32. Daniel Schröder
- 33. Alikan Abasiz
- 34. Maximilian Fischer
- 35. Julius Schwarzer
- 36. Luca Bruno
- 37. Nicolas Lindley Orbegozo
- 38. Sebastian Dremel

#### Liste 4: #FJETZT! ALL Stars

- 1. Anna Sommerer
- 2. Luise Springorum
- 3. Andreas Klinko (18:09-20:20)
- 4. Constantin Gleichauf
- 5. Fabian Krell
- 6. Michele D. Helms-Brooks (18:05-20:20)



- 7. Laura Linn
- 8. Hoang-Hai Vo
- 9. Anton Volynskiy
- 10. Laura Czölder
- 11. Lea Dvorak
- 12. Sascha Spitz
- 13. Luca Nolting
- 14. Felix Kroiß
- 15. Patrik Aivazi
- 16. Maike Krug
- 17. Tamara Wildemann
- 18. Juliane Stange-Hodzie
- 19. Lara Koller
- 20. Lea Emmert
- 21. Katharina Bauer

- 22. Hannah Berk
- 23. Djalila Schindler

#### **Liste 5: Gorillas**

- 1. Marie-Theres Enzian (17:45-20:20)
- 2. Max Fuscik (18:00-20:20)
- 3. Janina Warschewski (17:45-20:20)
- 4. Mounir Jebabli
- 5. Annabelle Flemke
- 6. Nadim Miakhil (17:45-20:00)
- 7. Nicole Eichner
- 8. Kevin Sinner (18:00-20:20)
- 9. Abdassamad Benlimane
- 10. Leon Franze (20:00-20:20)
- 11. Manuel Schönborn (17:50-20:20)



# Tagesordnung

---

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Verabschiedung Protokoll der 7. Sitzung
- TOP 3 Änderung der Tagesordnung
- TOP 4 Wahl des Wahlvorstandes
- TOP 5 Wahl 3. Mitglied des Härtefallausschusses
- TOP 6 Berichte
  - a) Präsidium
  - b) ASIA
  - c) Delegierte
- TOP 7 Lastenräder Nextbike
- TOP 8 Nachtragshaushalt
- TOP 9 Übersicht Einnahmen/Ausgaben des Haushaltsjahres 2019
- TOP 10 Wahlwerbung
- TOP 11 Neue Geschäftsordnung
- TOP 12 Finanzanträge
  - a) Jahresabschlussparty (Barrierefreie Party)
  - b) Urknallparty
- TOP 13 Sonstiges

Sitzungsanfang: 18:06 Uhr  
Sitzungsende: 20:17 Uhr



# Protokoll

---

## TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der StuPa-Präsident eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Parlamentarier\*innen zur achten Sitzung des 45. StuPas.

Feststellung der Beschlussfähigkeit:

13/25 anwesend

- Beschlussfähigkeit festgestellt

## TOP 2 Verabschiedung Protokoll der 7. Sitzung

Änderungswünsche:

- TOP 3: Punkt korrigieren
- TOP 11: Ergänzung der Haushaltstöpfle der einzelnen Referate aus dem alten Protokoll der sechsten Sitzung
- TOP 12: Vereinheitlichung bei der Abstimmung
- TOP 13: Änderung Laufzeit „12 Wochen“ auf „12 Monate“
- TOP 16 c): Vereinheitlichung bei der Abstimmung
- TOP 17: „findet“ in „finden“ ändern

Abstimmung des Protokolls mit den gewünschten Änderungen der 7. Sitzung:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

→ angenommen

## TOP 3 Änderung der Tagesordnung

Änderungswünsche:

- TOP 12 b) Dringlichkeitsantrag „Urknallparty“

Abstimmung neue TO:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

→ angenommen

## TOP 4 Wahl des Wahlvorstandes

Kandidatin:

- Manuel Schönborn
- Sevgi Yilmaz
- Marie-Theres Enzian

Offene Wahl:

11 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Manuel, Sevgi und Marie nehmen die Wahl als Wahlvorstandes an.

Der Wahlvorstand übernimmt.

## TOP 5 Wahl 3. Mitglied des Härtefallausschusses

Nicole ist zurückgetreten, daher muss ein neues Mitglied des Härtefallausschusses gewählt werden.

Kandidatin:

- Merve Tekin

Eine Vorstellung ist gewünscht.



Merve berichtet sie sei 24 Jahre alt und studiere Bauingenieurwesen im Fachbereich I. Sie sei derzeit im siebten Semester und eine Freundin von Sevgi.

Das Parlament erfragt, in wieweit Merve bereits mit dem Härtefall zu tun gehabt habe. Außerdem wird gefragt, was sie dazu bewegt habe sich zu bewerben.

Merve gibt an, dass sie persönlich noch keinen Kontakt mit dem Härtefall gehabt habe. Sie habe allerdings über Sevgi viel davon mitbekommen. Ihre Beweggründe würden darauf beruhen, dass sie gern Menschen helfe, die in Not sind.

Es wird keine Personaldebatte gewünscht.

#### **1. Wahlgang:**

Merve: 12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

#### **2. Wahlgang:**

Merve: 12 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

#### **3. Wahlgang:**

Merve: 13 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltungen

Merve nimmt die Wahl an und ist nun das dritte Mitglied des Härtefallausschusses.

## **TOP 6     Berichte**

### **a) Präsidium**

Kilian berichtet, dass es eine Änderung beim schwarzen Brett im Gebäude 9 gebe. Zurzeit seien im Eingangsbereich zwei StuPa-Boards. Zukünftig solle es eine Reduzierung auf ein Board auf der rechten Seite geben. Weiterhin berichtet er, dass am Dienstag, der 26.11.2019 um 13:00 Uhr die offizielle Eröffnung der Baumaßnahmen vom Gebäude 9 stattfinde, zu der das Präsidium herzlich eingeladen sei. Außerdem habe ein Teil des Präsidiums am FaWo teilgenommen.

### **b) AStA**

Die Übersicht der Finanzanträge werden vorgezeigt.

Sascha H gibt an, dass die Vorfinanzierung des Charity Beer Pong Turniers der Fachschaft 3 über 799€ zurückgegeben werden würden. Der Überschuss werde gespendet.

Sevgi berichtet, dass der Vorschuss nur über 500€ genommen worden sei.

Sascha H. gibt an, dass damit das Bier vorfinanziert worden sei, sowie die Preise, die Technik und 240€ Wechselgeld.

Sascha berichtet:

Der LAK Verkehr habe hier an der Hochschule stattgefunden.

Jour Fixe: Die Thematik der QSL-Mittel seien angesprochen worden. Die Überführung in den Regelhaushalt werde noch um ein Jahr verschoben. Aktuell werde über die LAK eine Lösung gesucht. Die Übergangslösung bei den Neubauten sei noch nicht in trockenen Tüchern, die Verhandlungen würden noch andauern. Demnach würde die Anmietung des Gebäudes in der Hungerer Straße noch dauern. Die Anschreiben für die Aussteller bei der Jobmesse am 15.01.2020 für den FB4 seien raus. Erste Zusagen seien gemacht worden. Es solle eine DKMS Aktion am 28.11. während der Dienstversammlung stattfinden, dazu sei ein Präsidiumsbeschluss gegen Typisierung aufgehoben worden. An der Reauditierung familienfreundliche Hochschule sei teilgenommen worden. Weiterhin sei nachgefragt worden, wie man die Referent\*innen besser öffentlich machen könnte. Dazu habe man allerdings noch keine einheitliche Lösung gefunden, da manche mit Aushängen einverstanden seien, andere wiederum nicht. Man arbeite an einer Lösung.

HoPo: Es soll am 30.11. eine Schulung zum Thema Prüfungsrecht geben.

Queer: Am Freitag würde ein Barabend stattfinden. Weitere Termine, wie ein Queerer Slam, eine Party und eine Filmvorführung seien in Planung.

Internationales: Die International Week in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat sei ein voller Erfolg gewesen. Man könne fast sagen, dass es das erfolgreichste Event von Kultur und Internationales gewesen sei. Die Teilnahme der Studierenden sei groß gewesen.

Anti-Ex: Sei mit Fabian und Felix besetzt.

Anti-Ra: zwei Vorträge seien mangels Anmeldung und Kommunikationsschwierigkeiten ausgefallen.



Eine aktuelle Referent\*innenliste werde demnächst herumgegeben.

Michele berichtet, dass der famose Weihnachtsmarkt am 06.12. stattfinde. Wenn die Fachschaft 1 dabei sei, würden alle Fachschaften, der Sport und die Hochschule dabei sein.

Manu berichtet, dass das Veranstaltungsreferat die letzte Semester Opening Party abgerechnet habe und es nach einem Plus im vierstelligen Bereich aussehe.

### c) Delegierte

Marlene berichtet, dass der Innovationspreis an drei Professorinnen des Fb1 verliehen worden sei. Es sei ein Preis für drei Leute.

## TOP 7 Lastenräder Nextbike

Vertagt

Abstimmung:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

→ angenommen

## TOP 8 Nachtragshaushalt

Vertagt

Abstimmung:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

→ angenommen

## TOP 9 Übersicht Einnahmen/Ausgaben des Haushaltsjahres 2019

Vertagt

Abstimmung:

13 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen

→ angenommen

## TOP 10 Wahlwerbung

Marie berichtet, dass sie gerne die Wahlwerbung zu den StuPa-Wahlen besprechen wolle. Schwerpunkte seien dabei offene Listentreffen, die Gestaltung in und außerhalb der Wahlwoche, der Umgang mit Manipulationen wie z.B. durch Abriss von Plakaten und allgemein Plakate und Flyer.

Es wird darauf eingegangen, dass Sanktionen schwierig zu verhängen seien. Die Frage sei beispielsweise, ob diese Personen- oder Listenbezogen verhängt werden würden. Außerdem könne man auch jemanden außerhalb der Liste anheuern. Weiterhin gebe es auch die Option, dass jemand aus Liste A ein Plakat der Liste B umhängt, damit diese wiederum bestraft wird. Es sei schwierig zu kontrollieren, wer wie wann angemessen bestraft wird. Allgemein müsse man über die Art der Wahlwerbung reden bzgl. bspw. Flyern. Vergangenes Mal hätten viele Flyer überall auf dem Boden herumgelegen, teilweise noch Wochen nach den Wahlen. Im Sinne der Nachhaltigkeit könne man überlegen, ob auf Flyer während der Wahlwoche verzichtet werden solle. Das würde unter anderem dazu führen, dass vermehrt auf die Studierenden zugegangen werden müsse und das Gespräch gesucht wird. Außerdem könne man überlegen, feste Plätze für die Plakate einzurichten, damit eben nicht überall wild plakatiert werden würde. Damit hätten alle Listen auch die gleichen Chancen und der Fokus würde mehr auf Qualität statt Quantität liegen. Dem entgegen stehe, dass die Wahlbeteiligung bereits miserable sei und man somit riskieren würde, dass diese wieder abnehme. Wichtiger sei hier, dass weniger polarisierende Wahlwerbung getätigt werden würde und stattdessen vermehrt allgemeine Werbung für Wahlen und Gremien gemacht werden soll. Hierbei könne man bereits



frühzeitig durch die Seminare gehen. Ein weiteres Problem sei, dass der Beschluss für die Listenwerbung nur für das StuPa gelte. Die Senatslisten könnten weiterhin alles voll plakatieren und die StuPa-Werbung würde untergehen. Eine Alternative sei, dass man die Anzahl der Plakate reguliert. Dies würde ebenfalls zu einer gewissen Eindämmung des Mülls führen. Die Frage sei allerdings, wie man dies kontrollieren könnte. Ein Vorschlag sei, dass die pdfs an den AStA oder das Präsidium geschickt werden würden und dort die besprochene Anzahl an Plakaten in Auftrag gegeben wird.

Ein weiterer Vorschlag sei, dass gemeinsame Plakate konzipiert werden, wo alle Listen ihren eigenen Abschnitt zur freien Gestaltung hätten. Ähnlich wie bei der Wahlzeitung, könnte ein festes Datum gewählt werden, bis wann die Entwürfe versendet werden müssten und dann eine begrenzte Anzahl an Plakaten in Auftrag gegeben werden. Dadurch würde die Materialschlacht eingedämmt werden, alle hätten die gleichen Chancen und es könne kontrolliert werden, da einzelne nachträglich aufgehängte Plakate klar zu erkennen seien. Auch hier würde der Fokus auf Inhalte gelegt werden, weniger auf Aggressivität. Dem entgegen stehe, dass der Charakter des Wahlkampfes verloren gehen würde. Weiterhin könnte es für neue Listen schwieriger sein sich an diese Regeln zu halten, geschweige denn sie rechtzeitig mitzubekommen. Außerdem könne das Parlament sich generell nur selbst verpflichten, wie es mit der Wahlwerbung umgehe – könne den neuen Listen dies aber nicht vorschreiben. Mit Pech würden die bestehenden Listen die Wahlwerbung eindämmen und neue Listen würden dennoch vermehrt Werbung machen, wodurch eine deutliche Ungleichheit entstehen würde.

Es wird nochmal darauf hingewiesen, dass nur eine Selbstverpflichtung abgestimmt werden könne, keine allgemein geltende Reglementierung. Es könne beispielsweise ein Statement verfasst werden, in welchem das Studierendenparlament sich im Sinne der Nachhaltigkeit gegen Flyer ausspricht.

Abstimmung Rederecht Gäste:

*14 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

→ Angenommen

Es wird angemerkt, dass das Studierendenparlament keine Strafen verteilen dürfe und somit auch keine Vorschriften stellen könne. Daher drehe sich die Diskussion im Kreis. Es sei sinnvoll die Flyer abzuschaffen, dennoch könne niemand dafür belangt werden.

Eine weitere Idee sei, dass jede Liste ein Banner konzipieren könne. Diese seien auffälliger und dennoch nachhaltig. Neue Listen hätten ggf. keine Banner, aber dafür eigene und mehr Plakate.

GO-Antrag Manuel: sofortige Beendigung der Diskussion und Abstimmung über die Flyer, mit anschließendem Statement. Gegenrede Michele: Redner\*innenliste weiterlaufen lassen.

Abstimmung Gegenrede:

*9 Ja / 5 Nein / 1 Enthaltung*

→ Angenommen

Es wird erneut darauf eingegangen, dass die Abschaffung von Flyern sinnvoll sei. Vergangene Wahl hätten sich einige Dozent\*innen über diese beschwert und seien meistens zuerst ins Café 1 gekommen.

Ein gemeinsames Plakat sei bzgl. der neuen Listen schwierig. Des Weiteren müsse überlegt werden wie groß das Plakat werden solle, bei beispielsweise fünf Listen hätte jede Liste ggf. nur sehr wenig Platz.

Es wird darauf plädiert die Abstimmung bzgl. der Plakate zu verschieben, damit die Listen dies intern besprechen können. Außerdem wisse man bis dahin auch wie viele Listen sich aufstellen lassen und in wieweit neue Listen dabei sind.

Zu Bedenken sei, dass wenn gemeinsame Plakate konzipiert werden sollten, die neuen Listen auch wirklich Bescheid bekommen müssen. Vergangenes Jahr habe es eine Liste gegeben, die den Termin für die Wahlzeitung eben nicht rechtzeitig bekommen habe. Dies müsse allgemein verhindert werden, damit alle Listen ordentlich und fair die Chance haben, sich zu beweisen.

Abstimmung über das Statement: das Studierendenparlament spricht sich im Zuge der Nachhaltigkeit gegen Wahlkampfflyer aus.

*15 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung*

→ Angenommen

Der TOP werde nächste Sitzung erneut behandelt werden. Das Statement werde dem Wahlausschuss weitergegeben, mit dem Hinweis den neuen Listen dies mitzuteilen.





Pause

Beginn Pause: 19:20 Uhr

Wiederaufnahme der Sitzung: 19:33 Uhr

## **TOP 11 Neue Geschäftsordnung**

Kilian berichtet, dass Änderungswünsche eingegangen seien. Diese wolle er nun durchgehen und die GO beschließen. GO wird durchgegangen.

§6 Billigung in Bewilligung

§6 Jede\*r Studierende\*r

§7 (2) Einfache Mehrheit anstatt Zweidrittel der anwesenden?

Diskussion:

Die zweidrittel Mehrheit sei wichtig, da man sonst die Möglichkeit vereinfachen würde, die Öffentlichkeit auszuschließen. Das Parlament sei für die Studierenden da, wodurch es unvorteilhaft sei, mit einfacher Mehrheit auszuschließen. Mit einer zweidrittel Mehrheit benötige man für einen Ausschluss der Öffentlichkeit einen triftigen Grund.

Abstimmung: Zweidrittel der Anwesenden

*12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung*

→ Angenommen

§8 (3) Auf Antrag mit einfacher Mehrheit

§9 (2) Einfache Mehrheit in zweidrittel Mehrheit der Anwesenden

Diskussion:

Bei einer zweidrittel Mehrheit müsse ein triftiger Grund vorliegen, sonst seien die vorangegangenen Änderungen irrelevant.

Abstimmung: Zweidrittel der Mehrheit

*13 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung*

→ angenommen

§9 (3) eine Gegenrede zu mehrere Gegenreden

Diskussion: Es sei wichtig mehrere Gegenreden zuzulassen. Parlamentarier\*innen hätten bereits mehrfach überlegt eine zusätzliche Gegenrede zu formulieren.

→ Mehrere Gegenreden zulassen

§11 (4) sofort zu beenden

§12 (2) weitestgehend in weitreichendsten

§12 (3) Ergänzung Satzung und Ordnung

§12 (4) bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt

§14 (1) Ergänzung Vorstand des Allgemeinen Studierendenausschuss und Härtefallausschuss

§16 Änderung: „Zweidrittel der Mehrheit der satzungsmäßigen“ in „zweidrittel Mehrheit der anwesenden, mindestens jedoch der Mehrheit der satzungsmäßigen“

Abstimmung der GO in vorliegender Form mit den besprochenen Änderungen:

*14 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen*

→ Angenommen

Die neue GO ist somit in Kraft.

Kilian berichtet, die Satzung sei in der letzten juristischen Prüfung. Langsam erreiche man einen neuen Stand.





## TOP 12 Finanzanträge

### **a) Jahresabschlussparty (Barrierefreie Party)**

Finanzantrag Jahresabschlussparty (Barrierefreie Party) vom 12.11.2019  
Über einen Betrag von bis zu 1.170€, beantragt vom Kulturreferat.  
Tag der Veranstaltung ist der 19.12.2019.

„Das Kulturreferat möchte am 19.12.2019 eine Barriere freie Jahresabschlussparty veranstalten. Dabei wird der Fokus auf Inklusion gelegt. Alle Menschen (mit und ohne Einschränkungen) sollen uneingeschränkt zusammen feiern können (niedriger Tresen – Rollstuhl etc.). Frau Bretländer (Studiengangs Leitung Diversität und Inklusion (M.A.)), Menschen mit eigener Erfahrung (unterstützen die Veranstaltung in Form von Fachwissen) sowie das AStA-Care Team (unterstützen die Veranstaltung in Form von Abholdienst, Hilfe zur Barrierefreiheit) etc.“

Andi berichtet, dass sie sich mit Frau Bretländer auseinandergesetzt und getroffen hätten, welche sie an ihre Tutor\*innen weitergeleitet habe. Mit diesen hätte man sich auseinandergesetzt und sei über die größten Fehler und Barrieren informiert worden. Daher habe man verschiedene Schwerpunkte gesetzt, welche alle im Konzept aufgelistet seien. Man habe die Party bewusst nicht barrierefreie Party genannt, da dies bereits eine Barriere schaffen würde. Bei Fragen oder zur Anmeldung könne man sich unter [kultur@asta-fra-uas.de](mailto:kultur@asta-fra-uas.de) melden.

Das Konzept wird vorgestellt (liegt schriftlich vor).

Es wird erfragt, wie lang die\*der Dolmetscher\*in eingeplant sei.

Andi gibt an, dass diese\*r 3h vor Ort sei, dazu allerdings noch bis zu 8h Vorbereitungszeit kämen.

Es wird angemerkt, dass das Wording „spezielle“ Hilfe und Unterstützung ungünstig gewählt sei. Man solle besser kein Adjektiv benutzen und nur von Hilfe sprechen.

Abstimmung:

14 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

→ Angenommen

### **b) Urknallparty**

Finanzantrag Urknallparty vom 19.11.2019.  
Über einen Betrag von 3.500€, beantragt von der Fachschaft 2  
Tag der Veranstaltung ist der 14.12.2019.

„Die Fachschaft 2 möchte die Urknallparty am 14.12.2019 erneut ausrichten. Es wird sich am bestehenden Konzept orientiert (Ort: Foyer Geb. 8). Thema der Party: 90er

Es wird sich an der Kostenaufstellung der letzten Jahre orientiert. Die Kostenaufstellung des letzten Jahres befindet sich im Anhang. Wir erwarten bis zu 150 Gäste.

Grob werden Kosten geplant für: Getränke, Security, DJ, AStA Care, Reinigung, Sonstiges.“

Marie ergänzt, dass es sich um einen Vorschuss handle. Die Urknallparty ginge somit in die sechste Runde.

Abstimmung mit der Ergänzung „Vorschuss“:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung

→ Angenommen



## TOP 13 Sonstiges

Nächste Sitzung: 18.12.2019

Schließung der Sitzung: 20:17 Uhr

-----  
Protokoll erstellt am 20.11.2019

Janina Warschewski - Schriftführung

Kilian Wignanek - Präsident